

L 7326/L 7328-46	3	Östlich von Gerstetten	253,5 ha															
Mergelstetten- und Massenkalk-Fm. (joME + joMK)	Natursteine für den Verkehrswegebau, für Baustoffe und Betonzuschlag Untergruppe Kalksteine. {Mögliche Produkte: Splitte und Brechsande, Edelsplitte und Edelbrechsande, kornabgestufte Gemische, Frostschutz- und Schottertragschichten, Beton- und Mörtelzuschlag, Wasserbausteine, Schüttmaterial} Zementrohstoffe {Mögliche Produkte: Portlandzement}																	
{0,5–1,0 m} {50–80 m}	Schemaprofil im westlichen Teil des Vorkommens, Lage: R ³⁵ 78 195, H ⁵³ 87 540, Ansatzhöhe: 600 m NN																	
<p>Gesteinsbeschreibung: Das kombinierte Naturstein- und Zementrohstoffvorkommen östlich von Gerstetten umfasst scherbzig aufwitternde, dunkelgraue Mergelsteine bis Kalkmergelsteine mit eingeschalteten Kalksteinbänken sowie feinkörnige, z. T. kieselknollenführende, gelblich graue Kalksteine mit Bankmächtigkeiten von 5–20 cm. Die Bankkalke der Mergelstetten-Fm. liegen auf massigen, splittrig brechenden, beige bis braunen Kalksteinen der Massenkalk-Fm. Nach Geländebefund sind die Massenkalke lokal verkarstet und verlehmt, und sie zeigen stellenweise Umwandlungen zu dolomitisierten und dedolomitisierten Karbonatgesteinen.</p> <p>Mineralbestand: Calcit, Tonminerale, Quarz (Kieselknollen), selten Pyrit</p> <p>Vereinfachtes Profil: Schemaprofil im südlichen Teil des Vorkommens (Lage s. o.)</p> <table border="0" data-bbox="204 741 1385 884"> <tr> <td>600</td> <td>–</td> <td>599</td> <td>m NN</td> <td>Lehm, Schluff, tonig, braun, nicht nutzbar, (Boden, Quartär, q)</td> </tr> <tr> <td>599</td> <td>–</td> <td>590</td> <td>m NN</td> <td>Wechselfolge aus Mergelstein bis Kalkmergelstein, dunkelgrau bis grau und Kalkstein bis tonigem Kalkstein, gelblich grau, (Mergelstetten-Fm., joME)</td> </tr> <tr> <td>590</td> <td>–</td> <td>510</td> <td>m NN</td> <td>Kalkstein, massig, splittrig brechend, beige bis braun Massenkalk-Fm., (joMK) – darunter folgen weitere Kalksteine der Massenkalk-Fm. (joMK) –</td> </tr> </table> <p>Tektonik und Schichtlagerung: In Analogie zum nördlich anschließenden Vorkommen L 7326/L 7328-45 wird ein flaches Einfallen der Schichtenfolge nach S bis SE vermutet. BAYER (1982) gibt für das Gebiet zwischen Gerstetten und Bolheim NNE–SSW und WNW–ESE streichende Hauptkluftrichtungen an, die auch für das Vorkommen angenommen werden können. Hinweise auf tektonische Störungen wurden nicht festgestellt.</p> <p>Nutzbare Mächtigkeit: Aufgrund der Topographie sind die Karbonatgesteine des Vorkommens nur im Kesselabbau gewinnbar. Die durchschnittliche nutzbare Mächtigkeit wird auf 50 m im Osten und 80 m im westlichen Teil des Vorkommens geschätzt. Abraum: Der lehmige Boden und die Aufwitterungszone mit 0,5–1 m Mächtigkeit sowie nicht verwertbare, verkarstete, verlehnte, dolomitisierte und dedolomitisierte Karbonatgesteine bilden den Abraum.</p> <p>Grundwasser: Nach der Hydrogeologischen Karte von Baden Württemberg Blatt Ostalb (HGK 2002) liegt der Karstgrundwasserspiegel bei 510 m NN.</p> <p>Mögliche Abbau-, Aufbereitungs-, Verwertungserschwerisse: In den Massenkalken können Umwandlungen zu Dedolomiten sowie Verkarstung und Verlehmung zu Erschwerissen führen.</p> <p>Flächenabgrenzung: <u>Norden und Osten:</u> Vorkommen L 7326/L 7328-44. <u>Westen:</u> Ortschaft Gerstetten. <u>Süden:</u> Wellenreistal.</p> <p>Erläuterung zur Bewertung: Zur Bewertung des Vorkommens wurde eine rohstoffgeologische Kartierung durchgeführt sowie die Geologische Karte von Baden-Württemberg Blatt 7326 Heidenheim a. d. Brenz (REIFF 2004) ausgewertet. Da im Bereich des Vorkommens nur eine Lesesteinkartierung möglich war und keine weiteren Informationen aus Bohrungen vorliegen, können bauwürdige Bereiche nur vermutet werden. Als Hauptrohstoff sind die Massenkalken zu nennen. Im Zuge eines Abbaus können die überlagernden Zementrohstoffe beibrechend gewonnen werden. Zur Bestimmung der bauwürdigen Bereiche in den Massenkalken ist ein Erkundungsprogramm notwendig. Mittels Kernbohrungen sind die nutzbare Mächtigkeit, der Abraum und die Materialqualität vor einer Abbauplanung zu ermitteln.</p> <p>Sonstiges: (1) Das Vorkommen befindet sich vollständig in den Zonen III der festgesetzten Wasserschutzgebiete „Wasserrfassungen im Brenztal“ und des „Zweckverbandes Landeswasserversorgung Stuttgart“. (2) Im Zentrum und am nördlichen Rand des Vorkommens liegen die Landschaftsschutzgebiete „Bühl westlich des Rüblinger Hofes“ und „Steighalde nördlich des Rüblinger Hofes“.</p> <p>Zusammenfassung: Das Vorkommen östlich von Gerstetten setzt sich aus massigen, splittrig brechenden, beige bis braunen Massenkalksteinen zusammen. Sie werden durch dunkelgraue Mergel- bis Kalkmergelsteine mit eingelagerten Kalksteinbänken sowie feinkörnigen, bankigen, z. T. kieselknollenführenden, gelblich grauen Kalksteinen der Mergelstetten-Fm. überlagert. Die nutzbare Mächtigkeit kann im Osten des Vorkommens 50 m und im westlichen Teil 80 m betragen. Überlagert werden die Karbonatgesteine durch eine 0,5–1 m mächtige Bodenschicht und Aufwitterungszone. Zudem zählen verkarstete und verlehnte Partien sowie auftretende dolomitisierte und dedolomitisierte Karbonatgesteine zum Abraum des Vorkommens. Hauptziel eines Abbaus sollte die Gewinnung der Massenkalken sein. Die überlagernden Zementrohstoffe können beibrechend gewonnen werden. Aus topographischen Gründen ist nur ein Kesselabbau möglich. Nach den vorliegenden Daten wird für das Vorkommen wegen seiner Größe, nutzbaren Mächtigkeit und der wahrscheinlich nur geringfügigen Dolomitisierung und Dedolomitisierung der Massenkalken ein mittleres Lagerstättenpotenzial angenommen.</p>				600	–	599	m NN	Lehm, Schluff, tonig, braun, nicht nutzbar, (Boden, Quartär, q)	599	–	590	m NN	Wechselfolge aus Mergelstein bis Kalkmergelstein, dunkelgrau bis grau und Kalkstein bis tonigem Kalkstein, gelblich grau, (Mergelstetten-Fm., joME)	590	–	510	m NN	Kalkstein, massig, splittrig brechend, beige bis braun Massenkalk-Fm., (joMK) – darunter folgen weitere Kalksteine der Massenkalk-Fm. (joMK) –
600	–	599	m NN	Lehm, Schluff, tonig, braun, nicht nutzbar, (Boden, Quartär, q)														
599	–	590	m NN	Wechselfolge aus Mergelstein bis Kalkmergelstein, dunkelgrau bis grau und Kalkstein bis tonigem Kalkstein, gelblich grau, (Mergelstetten-Fm., joME)														
590	–	510	m NN	Kalkstein, massig, splittrig brechend, beige bis braun Massenkalk-Fm., (joMK) – darunter folgen weitere Kalksteine der Massenkalk-Fm. (joMK) –														